

Klasse:

- 12a. M. 19776. Gasverdichtungs- und Trennungsvorfahren; Zus. z. Pat. 124 376. Konrad Mix, Berlin. 10. 4. 96.
22h. A. 7628. Harz, Entfärben. Fritz Arledter, Harburg. 19. 12. 00.
22e. F. 16259. Indigofarbstoffe, Darstellung von Bromsubstitutionsprodukten der —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 3. 5. 02.
12q. F. 15981. Indophenole, Herstellung von Kondensationsprodukten der — mit Phenolen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 1. 3. 02.

Klasse:

- 12p. D. 12199. Indoxyl, Darstellung von — bez. dessen Derivaten und Homologen. Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Rössler, Frankfurt a. M. 25. 1. 02.
26c. C. 10419. Karburierverfahren. Ezra Y. Comstock, Summitville, Indiana. 24. 12. 01.
26c. L. 17129. Karburiervorrichtung. Dr. Walter Thiem u. Dr. Max Töwe, Halle a. S. 20. 8. 02.
12m. M. 20008. Magnesiumcarbonat, Herstellung. William Marsh, Manchester. 12. 7. 01.
34a. B. 32073. Vergaser für flüssige Brennstoffe. Hermann Burkämper, Bielefeld. 27. 6. 02.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Mittelfränkischer Bezirksverein.

Aus den Sitzungen des Mittelfränkischen Bezirksvereins im Jahre 1902 sind noch folgende Vorträge zu erwähnen:

Auf der I. Wanderversammlung in Nürnberg sprach Herr Prof. Dr. Stockmeier über:

Metallzerstäubung nach dem Gelnhausener Verfahren.

Bei diesem Verfahren werden geschmolzene Metalle und deren Legierungen nach demselben Prinzip wie Flüssigkeiten in Inhalationsapparaten zerstäubt. Anwendung findet dieses Verfahren bis jetzt zur Herstellung von pulverförmigem Blei, Zink, Zinn, Kupfer und Messing. Der Vortragende besprach unter Vorzeigen von zahlreichen Präparaten insbesondere die Zerstäubung von Kupfer und Messing und betonte die Wichtigkeit dieses Verfahrens für die Bronzefarbenindustrie. Zunächst scheint jedoch die wirtschaftliche Lage der Bronzefabriken, sowie der geringe Preisunterschied der nach dem älteren und neueren Verfahren hergestellten Bronze, dem „Gelnhausener“ Verfahren, wenn es sich um die Herstellung gewöhnlicher Bronzepulver handelt, nicht günstig zu sein, dagegen hat es günstige Aussichten für die Herstellung besserer Bronzefarben. Aussichtsvoll ist das Verfahren ferner für die Herstellung von Zinnoxyd, welche, ebenfalls unter Vorzeigen von Präparaten, ausführlich geschildert wurde. Merkwürdig ist bei dieser Herstellung die Bildung eines Nebenproduktes, des sog. Zinnlases, welches 80—90 Proz. SnO₂ enthält und dem Zinnstein ähnelt.

Hierauf berichtete Herr Professor Dr. Prior:

Über die technische Darstellung von Kieselfluorwasserstoffsäure und ihre Verwertung.

Kieselfluorwasserstoffsäure wird als Nebenprodukt bei der Behandlung von Tongefäßen mit H₂F₂ zur Erzielung größerer Porosität, sowie bei der Reinigung von Rohgraphit mit H₂F₂ gewonnen. Ihre Reinigung erfolgt durch Destillation mit gespannten Wasserdämpfen. Sie besitzt starke antiseptische Eigenschaften und eignet sich besonders zur Beseitigung von Pilzwucherungen an Wänden, zur Konservierung des Stalldüngers, von Samen u. s. w. Anwendung findet sie in Form von 1—2-proz. wässriger Lösung. Im Handel

befindet sich das Präparat unter der Bezeichnung „Montanin“.

Auf der II. Wanderversammlung zu Erlangen sprach Herr Professor Dr. Paal: Über neue Formen colloidaler Elemente und Verbindungen. Vortragender legte eine große Menge von ihm dargestellter Präparate vor und zeigte in eingehender Weise und an Hand zahlreicher Experimente, auf welchem Wege er zu den neuen Formen gelangte. Die Arbeit wurde in d. Ber. Dsch. chem. Ges. 35 veröffentlicht.

Auf der III. Wanderversammlung zu Erlangen berichtete Herr Professor Dr. Busch über: Die Generalversammlung des Vereins deutscher Chemiker in Düsseldorf.

Die IV. Wanderversammlung fand am 21. November 1902 unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr. Prior im Hôtel Kütt in Fürth statt. Zur Besprechung gelangten in der Hauptsache interne Angelegenheiten des Vereins. So entschloß sich dieser zu der vom Hauptverein angeregten Mitarbeiterschaft am „Technolexikon“. Das Amt des Sachverständigen in dieser Angelegenheit wurde Herrn Chemiker Heller-Nürnberg übertragen.

Anch zu der Frage: „Entspricht die Zeitschrift für angewandte Chemie den berechtigten Anforderungen der Mitglieder?“ nahm der Verein Stellung. Um die Ansicht der Mitglieder in dieser Frage einzuholen, hatte der Vorsitzende schon anfangs Oktober ein Rundschreiben an die Mitglieder erlassen, und auf Grund der eingelaufenen Rückäußerungen wurden die diesbezüglichen Wünsche des Vereins in einer an den Hauptverein gerichteten Resolution zusammengefaßt.

Die V. Wanderversammlung wurde am 15. Dezember im Hotel Maximilian zu Nürnberg abgehalten. Sie war gleichzeitig die Generalversammlung des Vereins. Die Berichte des Schriftführers über die Vereinstätigkeit und des Kassenwarts über den Kassenbestand lauteten günstig.

Einstimmig wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt. Er besteht also pro 1903 aus den Herren:

Prof. Dr. Prior, Vorsitzender;
Prof. Dr. Paal, stellvertretender Vorsitzender;
Fabrikbesitzer Dr. Klenker, I. Schriftführer;
Inspektor H. Schlegel, II. Schriftführer;

Chemiker **Th. Weigle**, Kassenwart;
Prof. Dr. **Stockmeier**, Delegierter in den
Vorstandsrat;
Oberinspektor Dr. **v. Baumer**, stellvertreten-
der Delegierter in den Vorstandsrat.

Im Anschluß an die Generalversammlung
fand eine Sitzung statt, auf welcher nach Er-
ledigung der geschäftlichen Mitteilungen Herr
Prof. Dr. Prior über die Bestimmung der
Diastase sprach.

Zum Mitglidervverzeichnis.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 14. Februar
vorgeschlagen:

A. Drews, Cand. chem., Rostock i. M., Neue Werderstr. 23 II (durch Dr. v. Arend).
Dr. Haager, Düsseldorf-Derendorf (durch Dr. Turner). Rh.
Rudolf Hoffmann, Hüttenchemiker an der Kgl. Muldener Schmelzhütte, Muldenhütte bei Freiberg i. Sa.
(durch Prof. Dr. Döring).
Dr. W. A. Israel, Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld (durch Dr. Eichengrün). Rh.
Janßen, Cand. chem., Halensee-Berlin, Kronprinzendamm 5 (durch Dr. Buß). Mk.
Dr. Hermann Krapf, Erlangen, Obere Karlstr. 21 (durch Prof. Dr. M. Busch). M.-F.
Emil Meyer, Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld (durch Dr. Eichengrün). Rh.
Dr. Röhm, Stuttgart, Senefelderstr. 100 (durch Dr. L. Dorn). W.
Dr. Carl Virchow, Charlottenburg, Rosinenstr. 5 (durch Dr. Herzfeld). Mk.
Dr. Wolfs, Hohenheim bei Stuttgart (durch Dr. Seel). W.

II. Wohnungsänderungen:

Benedict, Dr. H., Leverkusen bei Mülheim a. Rh.
Diehl, Dr. L., London, E. E., 22 Austin Friars.
Freund, Dr. Fr., Reichenbach in der Oberlausitz,
Waisenhausstraße.
Heinrichs, Dr., Schweinfurt, Luitpoldstraße.
Henke, Major a. D., Waldhausen-Hannover, Wald-
str. 5 A.
Holzappel, Dr. E., Halle, Magdeburgerstr. 60.
Jentzsch, Conrad, Wiesbaden, Adelhaidestr. 11.
Jordan, Georg, Chemiker, Oranienbaum i. Anhalt.
Koller, Dr. Hugo, Wien VI/1, Magdalenenstr. 8.

Müller, Bruno, Essen a. d. Ruhr, Horsterstr. 39.
Nefgen, Dr., Bonn, Argelanderstr. 122.
Preuß, Dr. H., Vohwinkel.
Prüssing, Dr. Paul, Magdeburg, Augustastr. 35 I.
Riedel, Dr. Frank A., Iserlohn, Friedenstr. 12 I.
Rösel, Dr. Rich., Direktor der chem. Fabrik Silicium
G. m. b. H., Frankfurt a. M., Mainzerland-
str. 317.
Roeßler, Dr. Fr., Frankfurt a. M., Schneidwallgasse 10.
Störmer, Dr. M., Berlin S. 53, Urbanstr. 9.
Zippel, Fritz, Chemiker, Heidelberg, Keplerstr. 23.

Gesamtzahl der Mitglieder: 2800.

Der Mitgliedsbeitrag für 1903 in Höhe von Mk. 20,— ist gemäß § 7 der Satzungen im Laufe
des ersten Monats des Vereinsjahres an den unterzeichneten Geschäftsführer portofrei einzusenden.

Die Geschäftsstelle erhebt auch die Sonderbeiträge für die nachfolgend benannten Bezirks-
vereine. Die Mitglieder, welche von dieser Erleichterung Gebrauch machen wollen, werden ersucht, eine
entsprechende Bemerkung auf dem Abschnitt der Postanweisung zu machen.

Es kommen zur Erhebung:

Bezirksverein Berlin*)	Mk. 3,—, also total	Mk. 23,—.
- Frankfurt	- 3,—, - - -	23,—.
- Hannover	- 3,—, - - -	23,—.
- Märkischer	- 3,—, - - -	23,—.
- Mittel-Niederschlesien	- 3,—, - - -	23,—.
- Oberrhein	- 1,—, - - -	21,—.
- Württemberg	- 1,—, - - -	21,—.

Die Beiträge, welche im Januar 1903 nicht eingehen, werden gemäß § 7 der Satzungen im
Laufe des Monats Februar mit Postauftrag erhoben.

Der Geschäftsführer:

Direktor **Fritz Lütj**, Halle-Trotha, Trothaerstr. 17.

*) Gemäß Beschluß der Hauptversammlung vom 2. Dezember 1902 erhebt der Bezirksverein Berlin von seinen
in Berlin und Umgegend wohnenden Mitgliedern den nach Satz 4 der Bezirksvereinsatzungen zulässigen höchsten Jahres-
beitrag von Mk. 3,— und erbittet von seinen auswärtigen Mitgliedern die gleiche Summe als freiwilligen Beitrag mit Rück-
sicht auf die Kosten der Hauptversammlung im Jahre 1903.